

[8953.]

Bekanntmachung

den II. Jahrgang des Volks-Blattes „der Menschenfreund in seinen Beziehungen zur belebten Welt“ betreffend.

Dieses von dem Vereine zum Schutze der Thiere in Dresden ausgehende Volksblatt wird vom 1. Januar 1845 ab in der Art fortgesetzt, daß nicht, wie früher, wöchentlich ein halber Bogen, sondern dem wohlwollenden Interesse des Publikums gemäß, alle 14 Tage ein ganzer Bogen erscheint.

Die Zeitschrift soll enthalten:

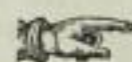
1. Grundsätze über das Verhältniß zur Thierwelt, Darstellung außergewöhnlicher interessanter Erscheinungen und Thatsachen aus dem Gebiete der Natur, Geschichte und Menschenkunde, Erzählungen, Novellen, Reise-Berichte, Gedichte, Anekdoten u. s. w.
2. Uebersicht der Tages-Ereignisse, außerhalb des Gebietes der Politik, so wie neuer Erfindungen in Kunst und Gewerbe.
3. Bekanntmachungen in Vereinsangelegenheiten und Besprechung anderer Vereine und wohlthätiger Anstalten, kleinere Miscellen und der Briefkasten, enthaltend specielle Besprechung mit einzelnen Lesern, nach Maaßgabe der an die Redaktion eingesendeten Anfragen.

Die unterzeichnete Commission hat sich in ihren Erwartungen nicht getäuscht, durch Feststellung des so niedrig gestellten Preises von 15 Ngr pro Jahrgang eine so große Anzahl von Subscribenten zu erzielen, um dadurch die Kosten der Ausführung gedeckt zu sehen. In Betracht, daß sowohl Zweck als Tendenz dieses vielgelesenen Blattes in ganz Deutschland erwogen und anerkannt worden sind, sowie daß neue literarische Kräfte dabei in Anwendung gebracht werden sollen, sieht sich die Unterzeichnete veranlaßt, den Preis desselben vom 1. Januar 1845 an auf 20 Ngr pro Jahrgang zu erhöhen, und hofft bei diesem immer noch billigen Preise, die resp. Buchhandlungen zu besonderer Thätigkeit für diese rein humanistische Zwecke verfolgende Zeitschrift zu veranlassen.

Die Zusendung geeigneter Mittheilungen für das Blatt, welche nach Befinden auch honorirt werden, werden wir dankbar annehmen und erbitten uns dieselben unter Adresse: „An die Redaction des Menschenfreundes etc. zu Dresden“ durch die B. G. Teubner'sche Verlagshandlung zu Leipzig, welche Letztere auch für das nächste Jahr den Debit für den Buchhandel zu übernehmen sich bereitwillig erklärt hat.

Dresden, im December 1844.

Die Redaktions-Commission des Vereins zum Schutze der Thiere.



Ihren Bedarf für 1845 erbittet sich frühzeitig

B. G. Teubner.

[8954.]

Die bei mir erscheinenden Journale:

Justiz-Ministerialblatt für die Preuß. Gesetzgebung etc. Kameralistische Zeitung und Berliner Gewerbe-, Industrie- und Handelsblatt

werden sämmtlich auch im nächsten Jahre fortgesetzt, jedoch, wie früher, auch an die jetzigen Abnehmer
nur auf Verlangen

gesandt, daher ich, zur Vermeidung von Unterbrechungen in der Zusendung derselben, um baldige Angabe der Continuationen ersuche, indem ich sie zugleich der ferneren freundlichen Verwendung empfehle.

Berlin, Anfang Dezbr. 1844.

Carl Heymann.

[8955.]

Die Narhalla Mainzer-Carnevalszeitung für 1845

erscheint wie früher auch dieses Jahr in meinem Verlage. —

Handlungen, welche sich davon Absatz versprechen, wollen gef. verlangen, da ich davon unverlangt Nichts versende. —
Der Preis ist für 8 Nummern 1 $\text{fl. } 10 \text{ Ngr}$ (1 $\text{fl. } 8 \text{ gr}$) oder
2 fl. Rhein. mit 25 % Rabatt.

Mainz, im Dezbr. 1844.

Joh. Wirth.

[8956.]

Pädagogik.

Das Schulblatt f. d. Großh. Hessen wird auch im Jahr 1845 in der bisherigen Weise (in 12 monatl. Heften, jedes zu 2—3 Druckbogen) fort erscheinen. Der Preis für 1 Jahr bleibt unverändert 2 fl. = 1 $\text{fl. } 6 \text{ Ngr}$ mit 25 % Rabatt.

Abonnenzenzahl über 1500.

Insertionspreis — 2 kr. für die gespaltene Petitzeile.

Prokthefte nach Verlangen gratis.

Joh. André in Offenbach.